

# obstbau weinbau

FACHBLATT DES  
SÜDTIROLER  
BERATUNGSRINGES

Erscheint monatlich. Der Bezug der Zeitschrift ist an die Mitgliedschaft beim Beratungsring gebunden.

## INHALT

JUNI 1999

Von Rekordernte keine Spur	186
Gala und Braeburn weiterhin die Favoriten	187
Starkes Aufspringen bei Gala während und nach der Lagerung	190
Vorschriften bei Füllstellen einhalten	192
Schmetterlingsschutz im Obstbau	193
Wiederbelebung des Marillenanbaus im Vinschgau	195
Mittervernatsch - Klonenselektion und Weinqualität	196
Die Einführung neuer Rebsorten im vorigen Jahrhundert	199
Landesweinausstellung 1999	202
In Dresden-Pillnitz und Prag unterwegs	203
Anmeldungen zum AGRIOS-Programm 1999	205
Zur Bienenwanderung 1999	206

## IMPRESSUM

Herausgeber:

Südtiroler Beratungsring  
für Obst- und Weinbau,  
39011 Lana (BZ), A.-Hofer-Str. 9  
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20  
e-mail: obstbau.weinbau@rolmail.net

Genehmigung des Tribunals Bozen,  
R.St. Nr. 6 / 64 v. 6. XI. 1964

Ringleiter: Walther Waldner

Verantwortlicher Redakteur:  
Willy Christoph

Redaktionskomitee:

H. Mantinger - W. Waldner  
H. Hafner - W. Drahorad

Redaktionssekretärin: Maria Kiem

Werbeanzeigen: Alma Zöschg  
Tel. 0473 / 56 12 98 · Fax 56 42 20

Pötzelberger Druck GmbH,  
Meran - Kuperionstr. 15

Auflage: 6.500 Stück

## ZUM TITELBILD

Sehr früh und mit ungewöhnlicher Intensität hat es in diesem Jahr im Unterland gehagelt. Damit erleidet die Anbauzone das 2. Jahr in Folge empfindliche Ausfälle.

## LEITARTIKEL

### Von Rekordernte keine Spur

**O**bwohl der Junifruchtfall in den allermeisten Apfelanbaugebieten Europas derzeit noch nicht abgeschlossen ist und die Ernteschätzungen noch ausstehen, wird bereits seit geraumer Zeit über Menge und Qualität der diesjährigen Ernte in den Medien schwadroniert.

Von einer Rekordernte, ja sogar von einer Jahrhunderternte in Europa ging bereits kurz nach der Blüte die Rede. Wenn dem tatsächlich so sein sollte, dann ist die Information gut und wichtig. Obstbauern, Vermarkter und Kunden könnten sich rechtzeitig darauf einstellen.

Wenn sich aber wie in Südtirol herausstellt, daß der Fruchtansatz aufgrund der widrigen Witterung geringer ist als zur Zeit der Blüte erwartet, ist die Information dem Absatz sicherlich nicht förderlich.

Für das Südtiroler Hauptanbaugebiet, wo der Junifruchtfall bei Redaktionsschluß (10. Juni) weitgehend abgeschlossen war, muß, ohne der Ernteschätzung vorgreifen zu wollen, gesagt werden, daß eine gute, keineswegs aber eine Rekordernte ins Haus steht. Teilweise schlechte Witterung während der Blüte, eine ungewöhnlich gute Wirkung der chemischen Ausdünnungsmittel und ein starker Junifruchtfall haben dazu geführt, daß entgegen den Befürchtungen relativ wenig von Hand nachgedünnt werden muß.

**D**ie Sorten Gala, Braeburn, Morgenduft, Winesap und Elstar zeigen landesweit einen nahezu optimalen Fruchtbehang. Golden Delicious in frü-



hen und späten Lagen sind gut behangen, in mittleren Lagen und in Junganlagen läßt der Behang teilweise zu wünschen übrig. In bezug auf Fruchtberostungen kann gesagt werden, daß es bis Redaktionsschluß kaum größere Probleme gab. Eine endgültige Beur-

teilung wird aber wohl erst Ende Juni möglich sein.

Fruchtmessungen Anfang Juni haben ergeben, daß die Fruchtgröße ähnlich gute Werte wie im Vorjahr aufwies, aber um einiges über jenen des Jahres 1997 lagen. Die Entwicklung der Fruchtgrößen hängt allerdings vom Witterungsverlauf in den kommenden Monaten ab.

**A**ußergewöhnlich früh und dazu noch extrem stark hat in diesem Jahr der Hagel zugeschlagen. Besonders im Unterland, wo er nunmehr das zweite Jahr in Folge Schäden bis zu 100% (siehe Titelbild) anrichtete, ist die Situation desolat. Die Hagelgewitter vom 7.5., 3.6. und 8.6. haben mehr oder weniger das gesamte Anbaugebiet zwischen Bozen und Salurn, aber auch das Überetsch und Teile des Etschtales in Mitleidenschaft gezogen. Insgesamt wird die verhagelte Fläche derzeit auf etwa 2.500 - 3.000 ha geschätzt.

Wenn die Versicherungsgesellschaften darauf ähnlich reagieren wie 1998, wird das Versichern gegen Hagel wirtschaftlich uninteressant. Die Alternative lautet: Hagelnetze, mit all ihren bekannten landschaftlichen Negativseiten.

Willy CHRISTOPH